



Natur erleben und erhalten – Ein besonderer Einblick

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger

Eines der jährlichen Highlights im Bürgerratskalender ist die Waldbegehung mit unseren Förstern. Diese Begehungen werden von unseren Waldexperten mit viel Engagement und Liebe zum Detail vorbereitet und stellen für die Teilnehmenden stets eine spannende und lehrreiche Überraschung dar. Bei der diesjährigen Begehung wurde der Bürgerrat über das Projekt der neuen Tümpel am Waldrand Richtung Ettingen, hinter der Schwangmatt, orientiert. Wir erfuhren dabei nicht nur Details zur technischen Umsetzung der Bauten, sondern vor allem auch, welches Ziel dieses Projekt für die Zukunft verfolgt. Es geht dabei nicht nur um die daraus entstehende Vielfalt der Pflanzenwelt, sondern ebenso um die zunehmende Artenvielfalt bei Amphibien, die hier ein natürliches Refugium erhalten, in dem sich geschützte Arten weiterentwickeln können. Auch die Tier- und Vogelwelt profitiert von solchen Biotopen und erhält neue Lebensräume, um sich nachhaltig zu entfalten.

Der Bürgerrat ist auf jeden Fall begeistert von der Sorgfalt und dem umfangreichen Wissen unserer beiden Förster über die komplexen Zusammenhänge der Natur. Natürlich stellt sich auch die Frage, wie solche Projekte finanziert werden. Unsere Förster haben sich in den vergangenen Jahren ein starkes Netzwerk aufgebaut, in dem sie ihre Ideen und Projekte vorstellen können. Häufig sind es Stiftun-

gen aus der Region, die sich für Naturprojekte engagieren und die innovativen Konzepte unserer Förster gerne aufnehmen und teilweise auch finanziell unterstützen. Aber auch unsere Einwohnergemeinde trägt im Rahmen des Leistungsauftrags wesentlich dazu bei, solche Projekte zu ermöglichen. Generell lässt sich sagen, dass die Sensibilisierung für den Wald und seine Entwicklung auf ein zunehmend breites Interesse stösst und der Wert dieser Arbeit immer stärker anerkannt wird. Es ist wichtig, dass unsere Natur wieder vermehrt in den Fokus unseres Handelns rückt. Als Bürgergemeinde haben wir die Möglichkeit, diesen Fokus aktiv mit konkreten und nachhaltigen Umsetzungen zu unterstützen.

Sollten Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, Lust bekommen, wieder einmal mit unseren Förstern eine

Waldbegehung zu erleben, so melden Sie sich gerne bei uns. Wir würden uns sehr freuen, eine solche Veranstaltung für Sie organisieren zu dürfen.

An der nächsten Bürgergemeindeversammlung werden Sie zudem über die letzte Etappe der Sanierung der «Mühleüberbauung» informiert. Wir freuen uns, dass wir – sofern der entsprechende Kredit gesprochen wird – mit diesem Schritt auch das letzte Wohnhaus an der Pfeffingerstrasse umfassend erneuern können. Damit erhält die Überbauung mitten im Dorf eine deutliche Aufwertung, auf die wir mit Recht ein wenig stolz sein dürfen. Für Ihre wohlwollende Unterstützung danken wir Ihnen herzlich.

Ihr
Matthias Preiswerk



Foto: Martin Studer

Biodiversitätsprojekt

Der Forstbetrieb der Bürgergemeinde Aesch setzt derzeit ein umfassendes Projekt zur Förderung der Biodiversität im Gebiet Schwangmatt / Eichmatt um. Das Projektgebiet umfasst insgesamt 4.2 Hektaren, davon 1.7 Hektaren Wald und 2.5 Hektaren Offenland. Die Flächen im Offenland sind heute stark landwirtschaftlich geprägt und weisen nur geringe strukturelle Vielfalt auf. Ziel des Projekts ist die Schaffung und Aufwertung von Lebensräumen für Amphibien, Reptilien, Vögel, Insekten sowie weitere Tier- und Pflanzenarten. Die betroffenen Grundstücke befinden sich im Eigentum der Bürgergemeinde Aesch sowie der Christoph Merian Stiftung.

Die zentralen Massnahmen umfassen insbesondere:

- Gewässer: Anlage eines grossen und eines kleinen Weihers, eines Bachlaufs, mehrerer Tümpel und Unkenwannen als essenzielle Lebensräume für Amphibien und Libellen.
- Wald und Waldrand: Freistellung alter Eichen, Förderung von Totholzstrukturen, Aufbau einer artenreichen Strauchschicht sowie Erstellung von Ast- und Steinhäufen.
- Offenland: Pflanzung von Obstbäumen, Anlage von Hecken, Altgrasstreifen, Kleinstrukturen und Hochstaudenfluren sowie Installation von Nisthilfen.
- Besucherlenkung: Errichtung von Zäunen, Informationstafeln, einer Sitzbank sowie eines Brunnens.

Ein wesentliches Element des Projekts ist die langfristige Sicherstellung der Pflege. Nach Abschluss der baulichen Massnahmen sind regelmässige Unterhaltsarbeiten erforderlich, insbesondere an Ast- und Steinhäufen, Hochstaudenfluren und Waldrändern sowie eine konsequente Bekämpfung invasiver Neophyten.

Zur finanziellen Realisierung des Projekts konnten verschiedene Stiftungen gewonnen werden, welche rund 85 % der Gesamtkosten übernehmen. Die verbleibenden 15 % werden durch die Bürgergemeinde Aesch getragen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Forstreviers.

**Ihr
Reto Meyer
Wald**



Zukunft Bürgerwein – eine neue Tradition entsteht



Der Bürgerrat hat angeregt, den Bürgerwein künftig nicht mehr ausschliesslich von einem einzigen Produzenten zu beziehen, sondern abwechselungsweise verschiedene Aescher Weinbauern zu berücksichtigen.

Dieser Vorschlag wurde von der Weinbaugenossenschaft überaus positiv aufgenommen. Die Idee, die Vielfalt unseres lokalen Weinbaus stärker sichtbar zu machen und gleichzeitig mehreren Betrieben eine Plattform zu bieten, fand breite Zustimmung.



Bis anhin wurde der Bürgerwein mit einer eigenen «Bürgerwy»-Etikette versehen. Neu soll die Originaletikette der jeweiligen Weinbauern beibehalten und die Flaschen mit einer speziellen «Bürgerrats-Schleife» am Flaschenhals als Bürgerwein gekennzeichnet werden. Sobald unsere restlichen Flaschen ausgetrunken sind, wird diese neue Lösung umgesetzt.



Die erste Auswahl wurde am 17. März 2026 in der Baselbieter Weingalerie getroffen. In einer Blinddegustation degustierten wir je vier Weiss- und Rotweine. Gewählt wurden der Charmont von Weinbau Richli als Weisswein, sowie beim Rotwein der Blauburgunder des Weingutes Tschäpperli. Beide Weine werden künftig unseren Bürgerwein repräsentieren.

Es freut mich, dass wir mit diesem neuen Ansatz die Vielfalt unseres lokalen Weinbaus stärker sichtbar machen und gleichzeitig hochwertige Weine als Bürgerwein anbieten können.

Ihre
Ursula Spichty
Einbürgerungen

Banntag 2026



Bei nicht ganz so gutem Wetter wie in den letzten Jahren versammelte sich die Ganztages-Rotte um 9.00 Uhr auf dem Mühleplatz. Nach einer kurzen Ansprache begrüsst uns die Tagwachtbläser mit einem Ständeli. Dann ging der Marsch los Richtung Klus, an der Pfeffinger Grenze und am Angensteiner Schloss vorbei zur Rudolf-Steiner-Schule, wo es den ersten Znünihalt gab. Nach dieser feinen Verpflegung durch den Gasthof Mühle ging es weiter der Birs entlang, an der Grenze zu Reinach hinauf zum Schlathof, wo die Banntags-Küchencrew wie jedes Jahr mit einer perfekten Suppe mit Spätz auf uns wartete.



Gestärkt nahmen wir den letzten Teil in Angriff. Auf den Klusböden angekommen, hatte es trotz nicht so warmer Temperaturen viele Aescher, die miteinander einen schönen Nachmittag verbrachten.

Ihre
Alexa Küng
Anlässe

Gratulationen

90. Geburtstag
Dienstag, 19.05.2026
Fridolin Menteli-Hauser
Neubüntengeweg 2

Montag, 22.06.2026
Roland Schaub-Strub
Rehhagweg 16

Mittwoch, 02.09.2026
Rosa Blasia-Perrucci
Baselweg 38

95. Geburtstag
Donnerstag, 06.08.2026
Irma Vogel-Schindelholz
Pfeffingerstrasse 10

Goldene Hochzeit
Donnerstag, 02.07.2026
Rudolf + Madeleine Fux-Sutter
Gartenstrasse 45

Allen Jubilaren und Jubilarinnen
gratulieren wir ganz herzlich!

Laufende Projekte 2026

Auch das fortschreitende Jahr bringt weiterhin Projekte hervor, welche die Liegenschaftsverwaltung der Bürgergemeinde mit spannenden Aufgaben versorgt. Dazu gehört insbesondere die nächste und wohl vorerst letzte Etappe der äusseren Sanierung innerhalb der Überbauung Mühle. Nach dem Gasthof (Hauptstrasse 61), dem Geschäftsgebäude (Hauptstrasse 63) und zuletzt den Wohnhäusern an der Klusstrasse 1-3a, sind nun auch die beiden Wohnhäuser an der Pfeffingerstrasse 2+4 an der Reihe. Die Arbeiten sind im gleichen Umfang wie der Sanierung der Klusstrasse vorgesehen, sollten jedoch im finanziellen Rahmen wohl einiges schlanker ausfallen, da hier keine kostspieligen Metallbauarbeiten, wie z.B. der Ersatz der Balkone oder die Demontage der Brückenanlage, anfallen werden. An der demnächst stattfindenden Bürgergemeindeversammlung vom 23. Juni soll über das Projekt und somit die entsprechende Investition abgestimmt werden.

Als weiteres Projekt dürfen wir ab dem 1. Juni 2026 den Ersatz der Heizung unseres Forstwerkhofes am Andlauring begleiten. Wurde bis anhin das gesamte Haus von Hand über einen Holzofen im Keller befeuert, so wird bereits ab der nächsten Heizperiode die Behaglichkeit durch den Anschluss an das Aescher Fernwärmenetz sichergestellt. Ein weiterer Kreislauf der sich schliessen wird, hat doch unser geschätzter Bürgerrat Thomas Häring im Wohle und Fortschritt der Allgemeinheit, bereits im Namen der Bürgergemeinde aber auch persönlich grosses Engagement für die Heizzentrale und den Ausbau des Fernwärmenetzes gezeigt. Zudem besitzt der Forstbetrieb über die neu gebildete AG einen Liefervertrag für Holzschnitzel, wodurch sozusagen, weiterhin die Energie aus dem «eigenen» Wald genutzt werden kann. Diese Arbeiten finden im Rahmen des normalen Liegenschafts-Budget statt, weshalb auch kein Antrag für die Versammlung traktandiert werden muss. Zukünftig sollen weitere Liegenschaften der Bürgergemeinde, sofern ein Ersatz der Heizung notwendig wird und das Netz entsprechend ausgebaut ist, an die Fernwärme des Wärmeverbunds angeschlossen werden.

Matthias Gyga
Liegenschaftsverwalter

Bürgergemeinde-Versammlungen

Die nächsten Bürgergemeinde-Versammlungen finden am **Dienstag, 23. Juni 2026** und am **Dienstag, 24. November 2026**, jeweils um 19:30 Uhr im Chesselisaal des Gasthofs Mühle statt. Die Traktandenliste wird wie üblich rechtzeitig an alle Bürgerhaushalte versendet und im Wochenblatt publiziert.

Bürgeranlass 2026

Dieses Jahr laden wir wieder herzlich zu einem Bürger-Brunch ein. Reservieren Sie sich den **Sonntag, 23. August 2026**. Die schriftliche Einladung mit allen Details folgt wie gewohnt im Sommer.